

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 90.

Montag, den 31. März.

1845.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. April 1845 beginnende zweite Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben dem Amtmannshofe. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig, im März 1845.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das im Rathhause unter den Bühnen befindliche erste Gewölbe von der Ecke der Grimma'schen Straße her soll im Wege der Licitation, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, von Michaelis dieses Jahres an auf drei nach einander folgende Jahre vermietet werden. Miethlustige haben sich deshalb

den 17. April 1845

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathskube zu melden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 13. März 1845.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Sechszehnte Einzahlung.

Es wird andurch die mit Fünf Thalern auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende sechszehnte Einzahlung ausgeschrieben.

Dieselbe ist spätestens

den 1. April d. J. Abends 7 Uhr,

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. December v. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 85 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit

3 Thlr. 28 Ngr. — Pf. baar und

1, 2, —

durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 80 Thlr. auf die Zeit vom 1. Decbr. 1844 bis 1. April 1845

zu gewähren.

Leipzig, 10. Februar 1845.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Städtisches.

Einer unserer Mitbürger, der Besitzer der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, hat vor Kurzem einen Plan zu einer beständigen Kunstausstellung in Leipzig herausgegeben, und wir halten es für unsre Pflicht, dieses gemeinnützige Streben seinen Hauptgrundzügen nach in diesem Localblatte noch einmal zu erwähnen. Jene Ausstellung von Oelgemälden, Kupfer-

stichen, Lithographien, so wie von Werken der Sculptur, von Gypsabformungen, Steinpappen und von solchen gewerblichen Arbeiten, welche in das Reich der Kunst gehören, wird in einer gelegenen Straße der innern Stadt in einem geräumigen und schönen Locale stattfinden, in welchem sich alle Bequemlichkeiten für die Besuchenden vorfinden sollen. In diesem Locale sollen alle neu erscheinenden Gegenstände der Kunst

Leipzig, den 31. März 1845.